

## Der Spiegel

Der Mann im Spiegel! Er hat Tabletten gegen Traurigkeit genommen. Er ist gereist um Freunde zu finden. Er hat gearbeitet, um sich all seine Wünsche zu erfüllen. Er hat immer die Wahrheit gesagt, um lebendig zu bleiben. Und er war immer der Fremde. Aber er war nie allein. Er konnte hell sein wie die Sonne. Er konnte tanzen wie der Wind. Er konnte farbig sein wie der Regenbogen. Er konnte die Liebe leben. Und die Welt war auf seiner Seite.

Der Mann im Spiegel! Er hat sinnlose Tag im Rollstuhl überlebt. Er hat Geld bezahlt, um nicht ganz einsam zu sein. Er hat an Gott geglaubt, um nicht verloren zu gehen. Er hat Narben vergessen, um sich an die Liebe zu erinnern. Und er war er immer der Reisende. Aber er war nie verloren. Er konnte hören was Uhren erzählen. Er hat gewusst wie Worte siegen. Er hat gesehen warum Sterne alles wahre lieben. Und das Leben war auf seiner Seite.

Der Mann im Spiegel! Er fragt jeden Tag, wie kann ich etwas verändern. Aber er besitzt nicht die Wahrheit. Also lächelt er, wenn Ihm Menschen nur Lügen erzählen. Und auf seine leeren Konten malt er Engel. Und wenn Türen verschlossen sind, lässt er weißes Papier leben. Und wenn die Einsamkeit unerträglich wird verschickt er Blumen: „An Wissende, die er getroffen hat! An Menschen die befreien! Wie Maler, mit denen Farben lebendig werden!

© **Klaus Lutz**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)